



Berliner Chirurgische Gesellschaft
Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs

Chirurgie und Geschichte

Ferdinand Sauerbruch



Max Liebermann: Ferdinand Sauerbruch (1932),
Hamburger Kunsthalle

28.11.2019 18:00 - 20:00

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Charitéplatz 1
10117 Berlin

U - Naturkundemuseum, S - Hauptbahnhof

Ferdinand Sauerbruch (1875 – 1951) zählt zu den bekanntesten deutschen Chirurgen des 20. Jahrhunderts. Seit 1928 war er Direktor der Chirurgischen Klinik der Berliner Charité. Seit 1932 wirkte er als Vorsitzender der Berliner Chirurgischen Gesellschaft. Offiziell verabschiedet wurde Sauerbruch am 6. Juni 1950 in einer Sitzung der Berliner Chirurgischen Gesellschaft im Hörsaal der Chirurgischen Klinik. Doch ungeachtet seiner chirurgischen Leistungen und seiner enormen Popularität zu Lebzeiten ist die Berichterstattung doch kontrovers. Muss sein Wirken doch auch im Zusammenhang mit der Zeit gesehen und beurteilt werden. Die Aktualität des Themas zeigt ein kürzlich erschienenenes Werk (Ferdinand Sauerbruch und die Charité: Operationen gegen Hitler, 8. Februar 2019 von Christian Hardinghaus). In diesem wird Ferdinand Sauerbruch als zerrissen vom „Widerspruch zwischen medizinischem Ethos und ideologischen Zumutungen“ geschildert (Berliner Morgenpost, 19.02.2019).

Das **Berliner Medizinhistorische Museum** der Charité - Universitätsmedizin Berlin widmet dem Thema aktuell eine Sonderausstellung: „Auf Messers Schneide. Der Chirurg Ferdinand Sauerbruch zwischen Medizin und Mythos“ (22. März 2019 - 02. Februar 2020, www.bmm-charite.de).

Prof. Dr. med. habil. Klaus Gellert war Direktor der Chirurgischen Klinik am Sana Klinikum Lichtenberg (ehemals Oskar-Ziethen-Krankenhaus). Als Oberarzt war er viele Jahre an der Berliner Charité tätig.

Die **Berliner Chirurgische Gesellschaft** wurde 1886 unter dem Namen „Freie Vereinigung der Chirurgen Berlins“ gegründet. Auf Anregung des damaligen Vorsitzenden Eduard Sonnenburg, der schon zu den Gründern gehörte, und in Angleichung an die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie wurde 1912 die erste Umbenennung in „Berliner Gesellschaft für Chirurgie“ beschlossen. 1945 wurde die Gesellschaft wie alle anderen Gesellschaften, Vereinigungen und Vereine einem Neugenehmigungsverfahren unterworfen und nach eingehenden Verhandlungen, besonders mit der sowjetischen Besatzungsmacht, 1948 unter der vorgeschriebenen Bezeichnung „Chirurgische Gesellschaft an der Universität Berlin“ wieder zugelassen. Ohne protokollierten Beschluss nannte sich die Gesellschaft stillschweigend seit 1953 „Berliner Chirurgische Gesellschaft“. Nach der Wiedervereinigung wurde die Gesellschaft umbenannt in „Berliner Chirurgische Gesellschaft – Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs“.

Das **Junge Forum** ist eine Arbeitsgemeinschaft junger Chirurginnen und Chirurgen der Berliner Chirurgischen Gesellschaft.

Ein Veranstaltungsformat der Berliner
Chirurgischen Gesellschaft.
Organisiert vom Jungen Forum.
Erfahrung teilen.
Entwicklungen diskutieren.
Für jeden, den es interessiert.

Sauerbruchabend

Begrüßung...

(15 min)

Ferdinand Sauerbruch - Legende und Wirklichkeit

Prof. Dr. med. Klaus Gellert

(60 min)

Gemeinsamer Rundgang durch die Sonderausstellung

Auf Messers Schneide. Der Chirurg Ferdinand
Sauerbruch zwischen Medizin und Mythos.

(30 min)

Get-together am Buffet

Anmeldungen unter:

jungesforum@bchirg.de